



Grunewald im Orient - Das deutsch-jüdische Jerusalem

16.10.2020

Thomas Sparr, Geschäftsführer des Suhrkamp-Verlages, kommt am Montag, dem 26. Oktober 2020, in die VHS im Romaneum und zeichnet in seinem Vortrag das bewegende Bild eines Viertels und der Menschen, die dort lebten: Idyllisch gelegen, doch mit schwierigem Alltag, lag Rechavia im Fadenkreuz der lange geteilten Stadt: Anfang der 1920er Jahre als Gartenstadt angelegt, wurde der Vorort von Jerusalem vor allem ab 1933 zum Zentrum der deutschen Juden. Else Lasker-Schüler lebte in diesem lebhaften deutsch-jüdischen Mikrokosmos, Mascha Kaléko, Martin Buber - und Paul Celans letzte Reise führte im Herbst 1969 dorthin.

Gegenwart und Vergangenheit der Shoah lasteten auf seinen Bewohnern. Zugleich aber war dies der Ort deutsch-israelischer Annäherung.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf/Neuss und beginnt um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos, eine Anmeldung unter www.vhs-neuss.de erforderlich!

(Stand: 16.10.2020/Bu)

Die Textversion finden Sie: [hier](#).